

## NIEDERSCHRIFT

227. Sitzung des Planungsausschusses  
des Regionalen Planungsverbands München am 30.04.2013  
im großen Sitzungssaal der LH München

- Öffentlich -

### Beratungsgegenstände:

1. Änderung der Geschäftsordnung des RPV München  
- Vorberatung
2. Fortschreibung Regionalplan München;  
Kapitel B IV 2.8 Bodenschätze – VR 7836/1,  
Gemeinde Aschheim
3. Mitwirkung des RPV München bei Raumordnungsverfahren:  
Gashochdruckleitung Finsing – Amerdingen, MONACO Teil 2
4. Fortschreibung Regionalplan München  
Kapitel B I, II, III 5 – Auswertung des Anhörverfahrens
5. Schreiben von 1. Bgm. Dworzak, Gemeinde Haar,  
an den Verbandsvorsitzenden
6. Öffnung des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen für den  
zivilen Flugverkehr – Antrag von LR Bayerstorfer, Landkreis Erding
7. Initiative „Magistrale für Europa“ – Beitragshöhe für RPV München
8. Verschiedenes

Vorsitz	1. Bgm. Schneider
Planungsausschuss	LR Christmann / Lkr. Dachau Neugebauer / Lkr. Ebersberg KR Steinberger / Lkr. Erding Stegmair / Lkr. Freising Dr. Braun / Lkr. Fürstenfeldbruck LR Roth / Lkr. Starnberg 1. Bgm. Göbel / Gemeinde Gräfelfing 1. Bgm. Dworzak / Gemeinde Haar 1. Bgmin. Ziegler / Gemeinde Oberschleißheim OB Gotz / Stadt Erding 1. Bgm. Heiler / Stadt Grafing 1. Bgm. Jung / Gemeinde Eichenau 1. Bgm. Pfaffinger / Stadt Starnberg 1. Bgm. Englmann / Gemeinde Aschheim 1. Bgm. Wagner / Markt Altomünster StDir Reiß-Schmidt / LH München StbR Prof. Dr. Merk / LH München StR Dr. Assal / LH München StR Bickelbacher / LH München StR Stadler / LH München StRin Hacker / LH München StR Dr. Mattar / LH München StRin Rieke / LH München StR Seidl / LH München StR Zöllner / LH München
Regierung von Oberbayern	RD Winter Itd. Reg.Dir. Kufeld
Geschäftsstelle	Geschäftsführer Breu
Sitzungsdauer	14:10 Uhr bis 14:40 Uhr

Der Vorsitzende, 1. Bürgermeister Schneider, eröffnet die Sitzung und stellt die termingerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 1 Änderung der Geschäftsordnung des RPV München  
- Vorberatung**

Breu trägt die Inhalte der Drucksache 8/13 vor. Er verweist auf den Schreibfehler in § 15 Satz 1. Hier muss es, statt 01.09.2007, 01.09.2013 heißen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

**BESCHLUSS:**

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung, die beiliegende Geschäftsordnung des RPV in der Fassung der Planungsausschusssitzung vom 30.04.2013 zu beschließen.

**Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen**

**TOP 2 Fortschreibung Regionalplan München  
Kapitel B IV 2.8 Bodenschätze – VR 7836/1, Gemeinde Aschheim**

Der Vorsitzende verweist auf die Drucksache 9/13.

Es gibt keine Wortmeldungen.

**BESCHLUSS:**

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Regionale Planungsverband München nimmt den Beschluss vom 28.02.2012 hinsichtlich der Ausweisung des VR 7836/1 für Kiesabbau in der Gemeinde Aschheim zurück. Er beauftragt den Vorsitzenden, den am 24.07.2012 vorläufig zurückgestellten Antrag auf Verbindlicherklärung dieses VR endgültig zurückzunehmen.

**Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen**

**TOP 3 Mitwirkung des RPV München bei Raumordnungsverfahren:  
MONACO Teil 2**

Der Vorsitzende verweist auf die Drucksache 10/13.

Es gibt keine Wortmeldungen.

**BESCHLUSS:**

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der RPV München erhebt gegen den Bau der neuen Gashochdruckleitung zwischen Finsing und Amerdingen, soweit er die Region München betrifft, keine grundsätzlichen Bedenken.
3. Bei der Realisierung sollen die folgenden Maßgaben beachtet werden:
  - ➔ Die Feintrassierung ist mit den betroffenen Kommunen bzw. deren Entwicklungsplanungen abzustimmen.
  - ➔ Die Eingriffe in Natur und Landschaftsbild und die Flächeninanspruchnahmen haben so schonend wie möglich zu erfolgen.
  - ➔ Baubedingte Emissionen im Siedlungsumfeld sind möglichst zu vermeiden bzw. zu minimieren.
  - ➔ Der Verlust an landwirtschaftlichen Nutzflächen ist auf das unabdingbare Mindestmaß zu beschränken. Dabei ist vorrangig auf Flächen geringer Produktionsgüte zurückzugreifen.
  - ➔ Nach den baubedingten Eingriffen ist durch geeignete Rekultivierungsmaßnahmen der ursprüngliche Zustand möglichst wieder herzustellen.
  - ➔ Isar- und Ampertal und deren Auenbereiche sollen in geschlossener Bauweise gekreuzt werden. Sollte dies beim Ampertal nicht möglich sein, scheint eine offene Bauweise nur bei der Alternative „Haimhausen Nord“ denkbar. Ob die Variante „Isarquerung Nord“ eventuell auch in offener Bauweise erfolgen kann, bedarf erst noch der intensiven naturschutzfachlichen Prüfung und Bewertung. Grundsätzlich ist einer geschlossenen Bauweise, wie bei der „Isarquerung Süd“ geplant, der Vorzug zu geben.
  - ➔ Dauerhafte Flächeninanspruchnahme für Streckenabsperrstationen sowie ggf. Mess- und Regelstationen sind auf das erforderliche Mindestmaß zu beschränken. Die Stationen sind schonend in die Landschaft einzubinden.

**Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen**

**TOP 4 Fortschreibung Regionalplan München  
Kapitel B I, II, III 5 – Auswertung des Anhörverfahrens**

Breu teilt mit, dass es zu diesem TOP zwei Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche gibt.

Bgm. Schelle hat im Vorfeld der Sitzung eine Ergänzung in der Begründung zu der Beschreibung des landschaftlichen Vorbehaltsgebiets Auen am Hachinger Bach beantragt. Das findet sich in der Begründung zu 1.2.206.5. Der Text soll dann lauten: „... prägenden Hangkanten mit Magerrasenbiotopen“.

Das zweite Anliegen von Bgm. Schelle sei, dass man die Taufkirchener Auen in der Karte zu B I 1.2.2 zu den Landschaftsräumen 06.5 miteingliedert.

Breu teilt mit, dass es eine Änderung im Beschlussvorschlag gebe. Im letzten Anhörverfahren habe die Regierung darauf hingewiesen, dass die alten wasserwirtschaftlichen Vorranggebiete, die bisher noch im Regionalplan sind, solange gültig sein müssten bis über wasserwirtschaftliche Vorbehaltsgebiete abgestimmt wird. D. h. Punkt 2 des Beschlussvorschlags wird wie folgt abgestimmt:

**BESCHLUSS:**

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der RPV billigt den überarbeiteten Entwurf der Fortschreibung des Regionalplans München Kapitel B I (1.1 bis 2.1.1 und 2.2), II und III 5 in der Fassung der Anlage 2 bis 6 dieser Drucksache.
3. Der Geschäftsführer wird beauftragt, zu den Änderungen des Entwurfs ein verkürztes Anhörverfahren durchzuführen.

**Abstimmung: Annahme mit 1 Gegenstimme**

**TOP 5 Schreiben von Herrn 1. Bgm. Dworzak, Gemeinde Haar,  
an den Verbandsvorsitzenden**

**ANLAGE zum Protokoll: Tischvorlage – Geänderter Beschlussvorschlag**

Der Vorsitzende bezieht sich auf den ausliegenden **geänderten Beschlussvorschlag zur Drucksache 12/13 (Tischvorlage – siehe Anlage)**. Dieser Beschlussvorschlag resultiere aus mehreren Gesprächen zwischen den Beteiligten. Der geänderte Beschlussvorschlag sei auch mit Bgm. Dworzak sowie den Kollegen/innen der Stadt München kommuniziert worden. Somit wird dieser geänderte Beschlussvorschlag guten Gewissens zur Abstimmung vorgelegt, weil dadurch ein sachlicher Erörterungsprozess, auch eine sachliche Diskussion zu den Themen des Regionalplans bei einer Neuaufstellung gewährleistet wäre.

Es gibt keine Wortmeldungen.

## **BESCHLUSS:**

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der RPV-Planungsausschuss bittet die Geschäftsstelle und den Regionsbeauftragten, vor der Neuaufstellung des Regionalplans eine differenzierte Grundlagenanalyse und wesentliche Leitziele der Regionsentwicklung im RPV-Planungsausschuss zur Diskussion zu stellen.

**Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen**

## **TOP 6 Öffnung des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen für den zivilen Luftverkehr – Antrag von Herrn Landrat Bayerstorfer, Landkreis Erding**

Der Vorsitzende stellt fest, dass LR Bayerstorfer nicht anwesend ist. Sein Vertreter KR Steinberger und OB Gotz sind anwesend.

OB Gotz verweist darauf, dass die Belastung durch den Flughafen schon sehr hoch sei und deshalb die 3. Startbahn nicht möglich sei. Er **beantragt**, über den Beschluss getrennt abzustimmen.

StDir Reiß-Schmidt **beantragt**, die Ziffer 3 aus dem Beschlussvorschlag zu streichen, weil er keine Veranlassung sehe, jetzt schon darüber zu entscheiden, mit welchen Themen man sich im Rahmen einer Regionalplanfortschreibung Verkehr befassen werde. Dies möge dem Verfahren überlassen bleiben. Es sei bekannt, dass es bei der LH München - mehrfach im Stadtrat bekräftigt - eine eindeutige Haltung zu der Frage des Geschäftsreiseflugverkehrs in Oberpfaffenhofen gibt.

Der Vorsitzende erinnert an die 225. Sitzung des Planungsausschusses. Damals sei generell beschlossen worden, Anträge zur Fortschreibung des Regionalplans (u. a. zu Lärmschutzzonen Oberpfaffenhofen) im Rahmen einer Überarbeitung des Regionalplans zu behandeln. Dieser Punkt solle schon auch noch in Erinnerung bleiben, zumindest als Arbeitsgrundlage. Der Antrag sollte zumindest inhaltlich unter diesem Begriff eingegliedert bleiben.

LR Roth teilt mit, dass im Vorfeld Gespräche mit dem LR aus Erding geführt wurden. Warum und weshalb der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen wieder thematisiert wird, so kurz vor Schluss der LEP-Annahme (Ende Juni / Anfang Juli), verstehe er nicht. Er habe volles Verständnis für den Antrag aus Erding, weil die 3. Startbahn so hoch in der Diskussion ist. Der Sonder- und Werksflughafen Oberpfaffenhofen wurde seit Jahren so intensiv thematisiert, dass fast alle die Meinung vertreten, der Sonder- und Werksflughafen solle bleiben, jedoch mit Ausnahmen.

Der VGH habe letztes Jahr im August festgestellt: 9.725 Geschäftsflieger - mehr nicht; darum wurde gerungen. Das sei ein harter Kampf gewesen. Er sei überzeugt, dass bei der nächsten Regionalplanfortschreibung - ob Punkt 3 rausgenommen wird oder auch nicht - das Thema Flughafen wieder auf den Tisch kommt. Er **beantragt** ebenfalls, Punkt 3 des Beschlussvorschlags zu streichen.

StR Mattar denkt, man müsse einen Aspekt ins Spiel bringen: Die Position der LH München sei bezogen worden, bevor der Bürgerentscheid in München stattgefunden hat.

Man wisse, dass die Region München die 3. Startbahn nicht bekommen wird. D. h. die Kapazitätsprobleme am Flughafen in Erding seien enorm. Daher sei er der Meinung, das Thema Oberpfaffenhofen müsse auf der Tagesordnung stehenbleiben. Der Münchner Stadtrat habe sich nach dem Beschluss des Bürgerentscheides mit dem Sonderflughafen Oberpfaffenhofen nicht beschäftigt. Es wäre sinnvoll, wenn auch die Stadt München sich damit beschäftige.

Dr. Braun ist der Meinung, es sei vernünftig, dass man sich in der Stadt München damit beschäftigt. Im Planungsausschuss des RPV bestehe eigentlich kein Anlass, das Thema neu aufzugreifen. Er schließe sich dem Vortrag von Herrn Reiß-Schmidt an. Er kenne die Diskussion seit Jahrzehnten. Er wisse auch, durch was es in Oberpfaffenhofen ausgelöst wurde; nämlich durch einen verheerenden trinkwasserverseuchenden Unfall in Oberpfaffenhofen. Das habe über Jahrzehnte zu einer leidenschaftlichen und besorgten Diskussion geführt.

Die bisherige Diskussion habe gezeigt, dass mit Ziffer 3 des Beschlussvorschlags sehr wohl eine inhaltliche Grundaussage wieder eingeschleust werden soll. Man habe einen mühsamen Prozess (Verwaltungsgerichtsverfahren), aufgrund der schwankenden Formulierungen der Staatsregierung im LEP hinter sich.

Wenn man die Diskussion führt, dann müsse man eine Flughafendiskussion für den gesamten süddeutschen Raum führen. Und das in einen ganz anderen Zusammenhang stellen. Er erinnere daran, dass es auch im Raum Augsburg Flughafendiskussionen gibt, ebenfalls in Nürnberg. Man müsse das alles zusammenziehen und sich überlegen, welches Konzept und welche Aufgabe hat der eine und der andere Flughafen. Neben den ökologischen Besorgnissen wolle man auch keine wirtschaftlichen Fehlinvestitionen und keinen unnützen Konkurrenzkampf haben. Oberpfaffenhofen sei nicht tot. Oberpfaffenhofen habe eine klare und gesicherte Funktion als Werk- und Sonderflughafen. Wie die genutzt wird, hängt von wirtschaftlichen Entwicklungen ab. Ob es Firmen gibt, die kapitalkräftig sind, die Aufträge bekommen usw. Es werden beispielsweise auch von der Bayerischen Polizei Hubschrauberwartungen durchgeführt, u. ä. mehr. Die Dinge sind notdürftig im Moment geklärt.

Was sich in München mit der 3. Startbahn ergibt, stehe in einem ganz anderen Kapitel und müsse mit Substanz und gut vorbereitet in einem breiten Rahmen diskutiert werden. Deshalb zu Ziffer 3 des Beschlussvorschlags ein klares Nein.

Herr Stegmair unterstützt als Vertreter des Landrats Schwaiger (Landkreis Freising) und Bürgermeister der Gemeinde Hohenkammer sehr wohl LR Bayerstorfer. Er glaube schon, dass man sich mit dem Thema auseinandersetzen muss. Die Fakten seien durch den Bürgerentscheid da. Die Region München solle sich solidarisch als kommunale Familie überlegen, wie in Zukunft der Flugverkehr gemeinsam getragen und ertragen werden kann. Es sei notwendig und wichtig, dass sich die Region auch in Zukunft entsprechend bei den Regionalplanfortschreibungen mit dem Thema auseinandersetze.

StR Assal hat volles Verständnis für die Landkreise Freising und Erding. Aber es könne nicht sein, dass mit dem Bürgerbegehren die 3. Startbahn verhindert werden soll und damit die 3. Startbahn nach Oberpfaffenhofen verlegt wird. Es gebe eine klare Haltung der LH München; ausgenommen die Haltung von StR Mattar.

OB Gotz finde es schade, dass StDir Reiß-Schmidt von der LH München ein solches Vorgehen wählt. Im Grunde genommen habe er doch mit seiner Wortmeldung signalisieren wollen, dass ein guter Umgang miteinander gepflegt werden sollte. Es seien alle gut beraten, wenn die Flughafenregion – wo es möglich ist – die Stimme erhebt. Die polemische Anmerkung, die Flughafenregion wolle die 3. Startbahn nach Oberpfaffenhofen verlegen, sei unnützlich. Es solle eine ordentliche vernünftige Debatte, in der man auch mit der Flughafenregion anständig umgeht, geführt werden.

Und das geschehe nicht, indem das Thema einfach weggewischt wird. Er erwarte nur, dass mit ihnen geredet wird. Ansonsten könne sich die LH München ihre Bemühungen sparen, auf die Region zuzugehen.

Der Vorsitzende ist grundsätzlich schon der Auffassung - in Widerspruch zur Argumentation von Dr. Braun -, dass aufgrund des Jahresarbeitsprogramms für 2013 das Thema im Sinne einer guten regionalen Diskussion, auch mit der Begründung, die Dr. Mattar geliefert hat, besprochen werden müsse.

Die LH München habe sehr wohl eine klare Haltung. OB Ude habe die derzeitige Rechtslage bei der letzten Diskussion zum Sonderflughafen sehr deutlich beschrieben.

Er denke, es sei ein Signal für die auch hohe Betroffenheit in den Bereichen Erding und Freising, wenn man dieses Gesprächsthema grundsätzlich ad acta legt.

Die Diskussion werde ohnehin kommen. Für die einen sei es ein Signal in die richtige Richtung, für die anderen mag es durchaus ein Thema sein, das Emotionen schürt. Er habe hier Verständnis, bittet jedoch darum, die Region als Ganzes zu sehen.

#### **ÄNDERUNGSANTRAG von StDir Reiß-Schmidt:**

Ziffer 3 des Beschlussvorschlags soll gestrichen werden:

**Abstimmung: 14 zu 11 Gegenstimmen**

Die Ziffer 3 des bisherigen Beschlussvorschlages wird gestrichen und wie nachfolgend **BESCHLUSS** gefasst:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Antrag von Landrat Bayerstofer zur Stellungnahme des Regionalen Planungsverbands München zum Entwurf des LEP vom 22.05.2012 wird abgelehnt.

**Abstimmung: Annahme mit 17 zu 8 Gegenstimmen**

#### **TOP 7 Initiative „Magistrale für Europa“ – Beitragshöhe für RPV München**

Breu trägt die Inhalte der Drucksache 14/13 vor.

Es gibt keine Wortmeldungen.

#### **BESCHLUSS:**

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.

2. Der Regionale Planungsverband München lehnt die Verdoppelung seines Beitrags zur Initiative „Magistrale für Europa“ ab 2013 ab. Eine moderate Beitragserhöhung soll im Rahmen des Haushalts für 2014 geprüft werden.

**Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen**

**TOP 8 Verschiedenes**

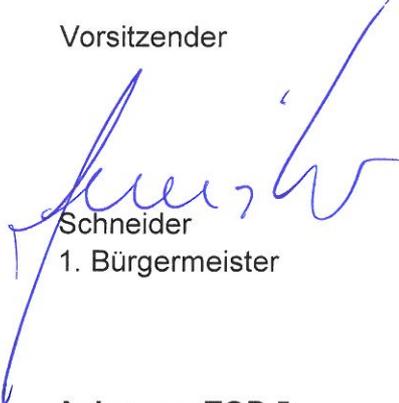
Es gibt keine Wortmeldungen.

StR Mattar nimmt aufgrund einer Änderung bei der Vertretung der LH München im Planungsausschuss heute das letzte Mal an dieser Sitzung teil.

Der Vorsitzende dankt StR Mattar für die stets konstruktive Zusammenarbeit und für die dem Planungsausschuss wertvollen Wortbeiträge. Er wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitzender



Schneider  
1. Bürgermeister

Protokollführerin



Demircan  
Verw. Angestellte

**Anlage zu TOP 5:**

Tischvorlage zu Drucksache Nr. 12/13 – Geänderter Beschlussvorschlag

